



„In den letzten Jahren sind wir weit vorangekommen“



Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, erklärt die aktuelle Entwicklung am Standort und erteilt Schwarzsehern in punkto Energiewende eine klare Absage.

Herr Ferlemann, am 12. November setzten Sie gemeinsam mit Ministerpräsident McAllister den ersten Spatenstich für ein neues Maritimes Sicherheitszentrum (MSZ). Warum ist dieses neue Zentrum wichtig?

Enak Ferlemann: Das MSZ verortet die für die maritime Sicherheit zuständigen Stellen in einmaliger Weise fest am Standort Cuxhaven. Die hoch motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bekommen eine optimale infrastrukturelle Ausstattung um ihre vielfältigen Aufgaben noch besser erledigen zu können.

Welche Bedeutung hat der Standort Cuxhaven bereits heute und in den kommenden fünf bis zehn Jahren für die Offshore-Industrie?

Enak Ferlemann: Cuxhaven ist der Premiumstandort als Basishafen für die Offshore-Windenergie-Industrie. Er wird sich noch deutlich erweitern und der Region die benötigte zusätzliche Wertschöpfung mit vielen neuen Betrieben und damit neuen Arbeits- und Ausbildungsplätzen bringen.

Wie sieht es mit dem Infrastrukturausbau in der Region aus?

Enak Ferlemann: An allen Projekten, d.h. der A 20, A 26 und B 73, wird mit Hochdruck geplant, um das Baurecht zu erreichen. In den letzten Jahren sind wir hier sehr weit vorangekommen, so dass mittelfristig erste Abschnitte für den Verkehr bereitgestellt werden können.

ENBW hat die geplante Investition von 1,5 Milliarden Euro in einen Nordsee-Windpark aufgeschoben. Grund sei die noch ausstehende Reform des Energiewirtschaftsgesetzes und die damit verbundene Unsicherheit über Termine für die Netzanbindung der Windräder. Ist die Energiewende in Gefahr?

Enak Ferlemann: Die Reform des Energiewirtschaftsgesetzes ist im Deutschen Bundestag beschlossen worden mit dem eindeutigen Ziel, Investitionssicherheit für die Offshore-Parks herzustellen. Der Netzentwicklungsplan für Nord- und Ostsee wird aktuell beraten und im März 2013 beschlossen werden. Damit sind die Voraussetzungen für die Netzanbindung durch den Gesetzgeber geschaffen. Ein großer Erfolg für die Offshore-Windenergie!

1.000.000ster BMW umgeschlagen



Cuxport hat am 21. November den einmillionsten Pkw für die BMW Group umgeschlagen: Das Fahrzeug wurde nach Ankunft per Bahn just-in-time auf das Schiff „Autoprogress“ verladen. Mit rund 1.000 weiteren Neufahrzeugen verbrachte die Reederei UECC den Jubiläums-BMW ins südenglische Southampton.

Seit Jahresbeginn bietet Cuxport gemeinsam mit den Reedereien UECC und FLOTA SUARDIAZ bis zu vier wöchentliche Abfahrten ins Vereinigte Königreich an.

Neben Southampton werden die Fahrzeuge auch ins nordenglische Immingham gebracht. Dr. Andreas Schmidt, Mitglied der Cuxport-Geschäftsführung: „Wir sehen diese einmillionste Verladung eines Pkw auch als einen Meilenstein für unser Unternehmen an. Schließlich haben wir in den vergangenen Jahren großzügig in den Standort Cuxhaven investiert, etwa durch ein zusätzliches Gleis oder durch das Angebot umfangreicher Serviceleistungen. Auch aufgrund des geplanten Liegeplatzes 4 richten wir uns auf ein weiteres Wachstum im Automobilbereich ein.“

Genehmigung für Testfeld erteilt

Am 15. Oktober – anlässlich der feierlichen Eröffnung des Liegeplatzes 9 – übergab Landrat Kai-Uwe Bielefeld dem Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch die Genehmigung für den Umzug von vier Windkraftanlagen nach Neuenwalde/Hymendorf.

Damit sind alle genehmigungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen, um die Anlagen im kommenden Jahr verlagern zu können. Auf diese Weise werden wertvolle Ansiedlungsflächen am Standort freigemacht. Im August dieses Jahres konnte der Landkreis Cuxhaven das Raumordnungsverfahren „Testfeld“ abschließen. In Kürze können nun die ersten Vorarbeiten zur Verlagerung der Anlagen beginnen.

Cuxport verlädt Rotorblätter aus China



Einmal um die halbe Welt: Der Terminalbetreiber Cuxport entlud am 21. Oktober 45 Rotorblätter für Onshore-Windenergieanlagen, die per Schiff aus China angeliefert worden waren.

Die Rhenus-Tochter Rhenus Maritime Services (RMS) erledigte zunächst die Klarierung der am 28. August in Qinhuangdao gestarteten MS „Catalonia“, die eine Route rund um das Kap der Guten Hoffnung gewählt hatte. Für die Cuxport GmbH war dies der bislang größte Einzelauftrag für den Umschlag von Rotorblättern, die vom Terminalbetreiber in Cuxhaven zwischengelagert und entsprechend der aus drei Flügeln bestehenden Sets für den Weitertransport per Lkw und Küstenmotorschiff sortiert wurden. Die Komponenten sind für Onshore-Windenergieanlagen in Deutschland und Italien vorgesehen.

Neues HWG-Mitglied



Mit „Sartori & Berger“ hat einer von Deutschlands führenden Schiffsagenten eine Niederlassung in Cuxhaven eröffnet.

Neben der Klarierung von Passagierschiffen sind vor allem Schiffe der Offshore-Industrie im Fokus des Kieler Unternehmens. Cuxhaven wird in der Branche als zentraler Standort für das Anbieten von Dienstleistungen für die Windkraftindustrie wahrgenommen: Mit der Eröffnung eines Büros mit zwei Mitarbeitern in Cuxhaven kann nun „Sartori & Berger“ sein Agenturnetzwerk wirkungsvoll erweitern. Die Schiffsagenten sind zudem der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven beigetreten.

Hubschraubertransport

Der Umzug des Marinefliegergeschwaders 5 (MFG5) von Kiel-Holtenau nach Nordholz wird schon bald komplett sein. Am 15. Oktober transportierte die Reederei „Otto Wulff“ sechs nicht mehr flugfähige Luftfahrzeuge durch den Nord-Ostsee-Kanal.

Dabei handelte es sich um einen Sikorski H34-Hubschrauber, vier „Sea King“-Hubschrauber sowie ein altes Transportflugzeug des Typs „Do 28“, die allesamt früher einmal von dem Kieler Geschwader geflogen worden waren. Die Maschinen wurden, nachdem sie Rendsburg und Brunsbüttel passiert hatten, nach Cuxhaven verschifft und am Lübbertkai entladen.

Diese Nachricht wurde Ihnen von der Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. zugesendet.

Impressum

Ausgabe 4 / 2012 vom 3. Dezember 2012

Redaktion: Juliane Berndt, Jeanette Laue, Nadine Groß, Stefan Hensel - Medienbüro am Reichstag GmbH

Copyright der Bilder: Bundesregierung / Steffen Kugler, Cuxport GmbH, Foto Dannemann, SARTORI & BERGER GmbH & Co. KG

Hafenwirtschaftsgemeinschaft Cuxhaven e.V. Hamburg-Amerika-Str. 5, 27472 Cuxhaven

Telefon: +49 4721 666406, Telefax: +49 4721 52629

E-Mail: info@hafenwirtschaftsgemeinschaft.de, Internet: www.port-of-cuxhaven.de

Vorsitzender: Dr. Andreas Schmidt

Registergericht: Amtsgericht Cuxhaven

Registernummer: VR 496